

Siegel: Springer sind bärenstark

Fußball: Bezirksliga 2 und 3 – Nordstemmens Coach lobt FC – Koldinger SV trifft auf Verfolger

VON MARKO HAUSMANN,
JENS NIGGEMEYER
UND DENNIS SCHARF

Der VfL Nordstemmen empfängt am Sonntag (14 Uhr, alle anderen Begegnungen sind zeitgleich angesetzt; ob gespielt werden kann, ist aber fraglich) in der **Bezirksliga 3** mit dem FC Springe die Mannschaft der Stunde. Sechs Siege in Serie sprechen eine eindeutige Sprache. „Ich habe sie mir zuletzt zweimal angeschaut, und da waren die bärenstark“, lobt VfL-Trainer Thomas Siegel den Aufsteiger. Beim FC Springe hat Coach Ricardo Díaz García großen Respekt vor dem Gegner. „Trotz unserer Erfolge gehen wir nicht als Favorit in die Partie. Wie uns die Spielpause bekommen ist, steht auch noch auf einem anderen Blatt Papier“, sagt Díaz García.

■ „Klar, es ist ein besonderes Spiel“, sagt Marco Greve, Trainer des Koldinger SV, und macht keinen Hehl daraus, dass das Match beim FC Ambergau/Volkersheim einen speziellen Reiz ausübt. „Das ist unser härtester Konkurrent und die einzige Mannschaft, die überhaupt noch nicht verloren hat“, weiß der Coach. „Das würden wir natürlich gerne ändern. Aber der FC ist eine sehr robuste, wuchtige Truppe“, ahnt Greve, was da auf seine Mannschaft zukommen wird. Überhaupt erwartet er ein eher kampfbetontes Spiel. Bei aktuell fünf Punkten Vorsprung sei die Zielstellung klar. „So kurz vor der Winterpause möchten wir die Ambergauer auf Abstand halten.“

■ Zweimal ist die TuSpo Schliekum in dieser Saison schon auf Aufsteiger FC Concordia Hildesheim getroffen. Im Bezirkspokal siegte die TuSpo auf eigenem Platz mit 3:1. In der Liga retteten die Schliekumer beim 4:4 im-



Würde sich freuen zu erfahren – auch gern per Telefon –, ob die Partie seines Teams gegen den VfL Nordstemmen am Sonntag angepfeiffen werden kann: Ricardo Díaz García, Trainer des FC Springe.

merhin einen Punkt. Ob es noch in diesem Jahr einen dritten Vergleich gibt, ist indes unwahrscheinlich. „Bei dem Wetter fällt die Partie zu 90 Prozent flach. Wir haben nur einen großen Platz, und der ist matschig und steht unter Wasser“, sagt Spielertrainer Imad Saadun. Sollte das Spiel wider Erwarten an-

gepfeiffen werden, wären die Schliekumer in der Pflicht. Nur mit einem Sieg gegen den Vorletzten könnte sich die TuSpo aus der Gefahrenzone befreien.

■ Vor dem Heimspiel des SV Germania Grasdorf in der **Bezirksliga 2** gegen den FC Lehrte, seines Zeichens Tabellenzweiter, ist der Coach

der Gastgeber, Jürgen Willmann, optimistisch. „Die Lehrter sind keine unschlagbare Übermannschaft. Wir werden alles versuchen, um zu punkten.“ Wichtig sei vor allem, defensiv kompakt zu stehen und die FC-Torjäger Patrick Heldt und Michael Fitzner zu neutralisieren. „Die zwei sind stark, aber wir

hatten beim 1:4 im Hinspiel auch unsere Möglichkeiten, nur am Abschluss hat es gehapert.“ Außerdem habe sein Team im vergangenen Heimspiel beim 1:1 gegen den Tabellenvierten aus Ramlingen eine gute Leistung abgeliefert. „Wenn wir daran anknüpfen, sind wir nicht chancenlos“, glaubt Willmann.

Tischtennis

Sp.Vg. zum Derby nach Bennigsen

Es dürfte für den SC Hemmingen-Westerfeld ein spannender Hinrundenabschluss in der **Herren-Verbandsliga** werden, wenn morgen der Badenstedter SC und am Sonntag (jeweils 16 Uhr) der RSV Braunschweig zu Gast sind. „Wenn der BSC mit kompletter Aufstellung antritt, haben es die meisten Gegner schwer“, sagt Betreuer Burkhard Oestreich.

Brisant ist der Vergleich mit den Braunschweigern, die auf dem Relegationsplatz nur um zwei Punkte zurückliegen. „Wir dürfen uns nicht täuschen lassen, der Ausgang ist keinesfalls klar“, mahnt der Coach. Dem RSV fehlt zwar die Nummer eins, aber Adrian Begovic eilt oben von Sieg zu Sieg. „Wir sollten in allen Paarkreuzen gut mithalten können“, sagt Oestreich.

Der abstiegsbedrohte Landesligist Germania Grasdorf schließt die erste Saisonhälfte beim heimstarken TTC Lechstedt (morgen, 19 Uhr) und mit dem Kellerduell gegen den PSV GW Hildesheim (Sonntag, 14 Uhr) ab. „Wir spekulieren darauf, dass wir nach dem Sieg gegen den TTV 2015 Seelze II unsere Aufholjagd fortsetzen können“, sagt Kapitän Knut Goebel.

Derbystimmung herrscht zum Ausklang in der Bezirksoberrliga Nord zwischen Gastgeber FC Bennigsen und der Sp.Vg. Hüpede/Oerie (heute, 20.30 Uhr). „Das wird interessant. In unserer Halle wird ordentlich was los sein. Die Partie sehe ich völlig offen“, sagt FC-Spitzenpieler Holger Pfeiffer.

Beide Teams müssen ein zweites Spiel absolvieren: Die Hüpeder begrüßen am Sonntag (11.30 Uhr) Spitzenreiter Hannover 96 II. „Gegen die jungen Spieler von 96 benötigen wir schon einen sehr guten Tag des gesamten Teams. Angesichts von 16:0 Punkten sind unsere Gäste zunächst einmal Favorit“, sagt Sp.Vg.-Kapitän Horst Dangers.

Im Aufsteigerduell stellen sich die Bennigser am Sonntag (14 Uhr) beim Schlusslicht SV Frielingen vor. „Von einem vermeintlich leichten Pflichtsieg zu sprechen, würde ich übermäßig bezeichnen. Aber bei einem Erfolg ist für uns Tabellenplatz sechs möglich“, sagt Pfeiffer.

In der Staffel Süd tritt Aufsteiger TK Jahn Sarstedt zum Abschluss morgen (19 Uhr) gegen den Tabellenfünften SV Emmerke an. Nach zuletzt positiven Resultaten sollte der TKJ ein Remis anpeilen können.

In der Bezirksoberrliga Süd der **Damen** geht für den Tabellenneunten TuSpo Bad Münder eine in personeller Hinsicht schwierig verlaufene Hinrunde beim TSV Steinbergen (heute, 20 Uhr) zu Ende. ma

Tischtennis

Gegenseitig aufbauen

Mit zwölf Spielen beschließt die Niedersachsenliga der Mädchen am Wochenende die Hinrunde. Der TSV Hachmühlen tritt heute (17.30 Uhr) beim TuS Gümmer und morgen (14.30 Uhr) bei der Spvg. Oldendorf an. Für den 11. Dezember ist das Nachholspiel gegen Schlusslicht MTV Hattorf angesetzt.

„Wir halten zusammen und bauen uns auf, wenn etwas mal nicht klappt. Ein Grund, warum wir zuletzt durchaus erfolgreich waren“, sagt Mannschaftsführerin Sinja Mogalle. „Vielleicht lässt sich unsere Siegesserie noch fortsetzen. Wir wollen uns aber zumindest gut präsentieren.“ ma

Trainer rechnen mit Absagen

Fußball: Landesliga – Kock: Keinen Einfluss – Wehmann: Nur Mini-Chance

VON DENNIS SCHARF
UND BENJAMIN GLEUE

„Wir haben keinen Einfluss darauf, ob gespielt werden kann. Aber falls es so kommt, sind wir bereit. Das Problem ist nur, dass der Platz auch bei gutem Wetter nicht abtrocknet. Notfalls müssen wir eben bis zum Frühjahr warten“, sagt Hanno Kock, Trainer des **TSV Pattensen** vor dem für Sonntag (14 Uhr) geplanten Heimspiel gegen Aufsteiger MTV Almstedt.

Im Hinspiel mussten die Pattenser eine überraschende 1:2-Niederlage im Landkreis Hildesheim hinnehmen – der einzige kleine Ma-

kel einer sonst famosen Hinserie. „Wir wollen dieses Ergebnis auf jeden Fall korrigieren und uns von einer besseren Seite präsentieren. Im Hinspiel haben wir unsere schlechteste Leistung in dieser Saison gezeigt“, betont Kock. Die Gäste aus Almstedt haben sich beim Kampf gegen den Abstieg bislang achtbar aus der Affäre gezogen. Bei zwölf Punkten ist das rettende Ufer nur einen Zähler entfernt. Bester Torschütze des MTV ist Enis Ujkanovic, der ebenso wie Pattensens Sascha Lieber sieben Treffer erzielt hat. Personell hätte Kock die Qual der Wahl. Alle Spieler stehen zur Verfügung.

■ Regulärer Trainingsbetrieb ist beim **FC Eldagsen** derzeit nicht möglich. Nach einer lockeren Regenerationseinheit am Dienstag hat Trainer Michael Wehmann seine Mannschaft gestern in den Soccer-Park gebeten – unterm Hallendach konnte die Elf um Kapitän André Gehrke zumindest ein wenig mit dem Ball arbeiten.

Dass die Gelb-Schwarzen morgen ab 14 Uhr ihr Heimspiel gegen den TuS Garbsen bestreiten werden, ist so gut wie ausgeschlossen. „Die Chance, zu spielen, liegt bei höchstens fünf Prozent. Der Platz war unter der Woche nicht bespielbar und wird es wohl auch mor-

gen nicht sein“, sagt der Coach.

Vor Wochenfrist war bereits das Heimspiel gegen den STK Eilvese wegen Unbespielbarkeit des Platzes an der Hindenburgallee abgesagt worden, diese Partie ist vom Staffelleiter nun für Sonnabend, 12. Dezember, neu angesetzt worden. Anpfeiff wäre um 14 Uhr. Eine erneute Absage dürfte bei den Aussichten des Wetterdienstes allerdings wahrscheinlich sein, sodass sich die im gesicherten Mittelfeld rangierenden Eldagser ohne weiteren Auftritt mit 20 Punkten aus 15 Partien in die Winterpause verabschieden würden.